

programm für jänner 1982

8	freitag 18.30	indien-seminar (I): kama dev Einführung in die Tanzstile Pharat Natyam und Kuchipudi
9	samstag 14.00	indien-seminar (II): Tanzworkshop mit Kama Dev und Pradik
11	montag 18.30	hörspielmuseum: ingomar von kieseritzky "PLOTONISMUS II" 9.1.ORF, 15.00: "Wir sind mitten in der Operation" von Jerzy LUTOWSKI
12	dienstag 18.30	indien-seminar (III): jatinder takur Über Sitar, Tabla, Tampura in der klassischen Musik (mit Instrumentalbeispielen).
13	mittwoch 18.30	DOPPELVERANSTALTUNG: ingomar von kieseritzky (Berlin) liest "Die ungeheuerliche Ohrfeige oder Szenen aus der Geschichte der Vernunft" (Klett-Cotta) oskar pastior (Berlin) liest "Wechselbalg" (Verlag Klaus Ramm)
14	donnerstag 18.30	was blieb von gustav mahlers reformen im wiener opernbetrieb? Vortrag von Prof.Dr.HARALD GOERTZ (mit Musikbeispielen)
15	freitag 18.30	dr. heinrich recht: Regierungskunst und Recht I
18	montag 18.30	gisela von wysocki (Frankfurt) "Die Fröste der Freiheit-Aufbruchsphantasien" (Syndikat)
19	dienstag 18.30 19.00	Peter Bornemisza-Gesellschaft: istván élék (Budapest) "Neues Literaturverständnis in Ungarn der 70er Jahre" (in ungarischer Sprache) BERGGASSE 5, STUDENTENCAFE: altenberg gespräch mit elke erb (DDR) camillo schäfer (Österreich) gisela von wysocki (BRD)
20	mittwoch 18.30	DOPPELVERANSTALTUNG: erich arendt (Berlin-Ost) liest "entgrenzen" Gedichte (Erato-Press) elke erb (Berlin-Ost) liest Poesie und Prosa
21	donnerstag 18.30	kennen sie maghrebinische musik? Vortrag mit Musikbeispielen von GISELHER SMEKAL
22	freitag 18.30	wie singt die säge? elfriede hablé präsentiert ihre "singende Säge" und Werke von Haydn, Chopin, Marcel Rubin u.a.
25	montag 18.30	hörspielmuseum: fatale bekanntschaften "DER UNTERMETER" von Alan Gosling 23.1.ORF, 15.00: "Die Schulfreundin" von Rusia LAMPEL
26	dienstag 18.30	labyrinthos, daidalia und was danach kommt... Musiktheater von und mit Anestis Logothetis (nachgeholt vom 4.Dezember 1981)
27	mittwoch 18.30	AUDITORIUM MAXIMUM d.TU,VI,Getreidemarkt 9: ernst jandl Texte 1952-1981 gemeinsam mit HTU, Vorverkauf, Abendkassa
28	donnerstag 18.30	michael vetter: Ideen, Projekte, Experimente - über neue Musiktendenzen
29	freitag 18.30	karl ziak "ERNTEN AUS 60 JAHREN"

13.1.: Ingomar v. Kieseritzky, geb. 1944 in Dresden. Buchhändler, seit 1971 freier Schriftsteller in West-Berlin. Kieseritzky war bereits 1979 Gast im Literarischen Quartier. S.a. Hörspieltermin.

Oskar Pastior, geb. 1927 in Hermannstadt/Sibiu-Siebenbürgen. Einige Jahre Arbeitslager, Kistennagler, Bautechniker. Germanistikstudium in Bukarest, Rundfunkarbeit. Seit 1969 freier Schriftsteller in Westberlin. Zahlreiche Gedichtbände, in mehreren Verlagen (Suhrkamp, Luchterhand, Renner, Klaus Ramm, LCB). Hörspiele.

Pastior war 1977 Gast im Literarischen Quartier.

15.1.: Dr. Recht wird 1982 zwei Abende unter dem Titel "Regierungskunst und Recht" gestalten und seine kritische Auseinandersetzung der Rechts- und Entrechtungspraxis fortsetzen.

18.1.: Gisela von Wysocki, geb. 1940 in Berlin, studierte dort und in Frankfurt Philosophie, Musikwissenschaft und Soziologie. Lebt als freie Autorin in Frankfurt. Veröffentlichungen: Peter Altenberg. Bilder und Geschichten des befreiten Lebens (Hanser); La Lanterna Magica. Ombre, Immagini, Figure di Donne; Die Fröste der Freiheit. Aufbruchphantasien (Syndikat).

19.1.: Drei Autoren deutschsprachiger Staaten, auf ihre Weise mit Peter Altenberg befaßt, sprechen untereinander und mit dem Publikum über Peter Altenberg.

20.1.: Erich Arendt, geb. 1903 in Neuruppin, Lehrerausbildung. Emigration, Spanienkämpfer, Aufenthalt in Kolumbien, seit 1950 in Berlin. Seit seiner Lesung in Wien 1978 sind weitere drei Gedichtbände erschienen: "Starrend von Zeit und Helle", (Hanser); "Das zweifingrige Lachen" (Claassen); "entgrenzen". Gedichte (Erato-Press)

Elke Erb, geb. 1938 in Scherbach (Eifel). 1949 Übersiedlung in die DDR. Studium der Geschichte u. Germanistik. Landarbeit. Slawistikstudium in Halle. Verlagslektorin, seit 1966 freie Schriftstellerin, lebt in Berlin. Veröffentlichungen: "Gutachten", Poesie und Prosa; "Der Faden der Geduld" (Aufbau); Altenberg-Ausgabe bei Reclam.

29.1.: Anlässlich seines 80. Geburtstages gibt Karl Ziak einen Querschnitt durch sein Literarisches Schaffen von den Sonetten des Achtzehnjährigen bis zu den Arbeiten aus den letzten Jahren, zumeist weniger Bekanntes, darunter aus dem 1934 konfiszierten Buch "Wien, Heldenroman einer Stadt".

Programmschwerpunkt Hörspielmuseum:

Samstag, 9.1., ORF, Studio Wien, 15.00:

"WIR SIND MITTEN IN DER OPERATION"
von Jerzy Lutowski

Montag, 11.1., Literarisches Quartier, 18.30:

"PLOTONISMUS II oder DIE TUGEND GEHT
HINTER DEM BEISPIEL" von Ingomar von
Kieseritzky.

Das Hörspiel ist ein Beispiel einer kritischen, parodistischen Auseinandersetzung mit der Tradition. In sieben Dialogszenen, den sokratischen Dialogen ironisch nachempfunden, erfahren wir etwas von der Schwierigkeit des Lehrens und Lernens. Im Kreise gehend unterrichten die Lehrer Kroton und Blossios ihre Schüler Cholon und Pyrrhon. Die Lehrer sind immerfort auf der Suche nach der abstrakten Erkenntnis und Definition dessen, was das menschliche Leben ausmacht. Ausgestattet mit der Weltfremdheit des Geistesmenschen und den merkwürdigsten Lehren, traktieren sie in bester Absicht ihre Schüler mit immer neuen Fragen und immer neuen verwegenen Höhenflügen in die Regionen philosophischer Erkenntnis und müssen schmerzhaft erkennen, wie sie immer wieder zu Fall gebracht werden durch die konkrete Menschlichkeit ihrer Schüler, die während des Unterrichts Hunger verspüren und Harndrang. Zu guter Letzt herrscht Ratlosigkeit, und Blossios' abschließende Empfehlung ist gleichzeitig die Moral: "Nehmt eure Beine und Schädel und schlagt sie so oft an eine Wand, bis das letzte Restchen Überzeugung sich davon gemacht hat."

Samstag, 23.1., ORF, Studio Wien, 15.00:

"DIE SCHULFREUNDIN" von Rusia Lampel

Montag, 25.1., literarisches Quartier, 18.30:

"DER UNTERMETER" von Alan Gosling

Alan Gosling, geboren am 17. März 1927 in London, besuchte "die Art von Schule, wo die Jungen sich am liebsten die Kehle durchschneiden", kam mit dreizehn auf die Kunstschule nach Northampton, später auf eine andere Internatsschule, ging dann als Soldat nach Afrika. Nach dem Krieg versuchte er sich als Maler durchzuschlagen, wurde dann Werbemanager, bis er eines Augenleidens wegen die Maler-Werbegrafikerlaufbahn aufgeben mußte. Er begann zu schreiben, hatte schließlich Erfolg und wurde auch im deutschen Sprachraum mit den Hörspielen "Der Untermeter" und die "Zerhandlung" bekannt. In der "Zerhandlung", einer Nonsens-Gerichtssatire, verfiert ein Zwerg, der schließlich zur Strafe zerlegt wird, das Recht der Armen auf Eigentum.



**Sympathie
verbindet.**

ZENTRALSPARKASSE

Europaverlag

Hans Heinz Hahnl
DIE VERSCHOLLENEN DÖRFER
Roman

248 Seiten, Leinen mit Schutz-
umschlag, öS 248,--

Das große barocke Thema von Untergang, von Verfall und deren Überwindung in der oft recht irdischen Liebe beschließt folgerichtig Hans Heinz Hahnl's Romanexkurse über die "Paradoxie unserer Existenz". Wiederum mehr als ein Roman: ein funkelnendes Kaleidoskop von Wortwitz und Gedankenspiel. Wie auch die Kritik bestätigte: "Eine der wichtigsten und zugleich unterhaltendsten Neuerscheinungen der österreichischen Literatur".

